



Anno 1756. Mittwoch den 15. Decembr. No. 148.

Berlin, vom 9 Decembr.

Von Sr. Majest. dem Könige, ist der hiesige Hof- und Cammer- Gerichts Rath, Hr. George von Eichstedt, zum bevollmächtigten Minister bey verschiedenen Deutschen Fürstlichen Höfen im Römischen Reiche, mit einem ansehnlichen Gehalte, in Gnaden ernannt worden. Höchst-dieselben haben bey dem Kreyz- henzschen Füsili- Regimente den Capitain, Herrn von Posseck zum Major erhoben, dem gewesenen Stabs Capitain, Herrn von Pflug, eine erledigte Compagnieertheilt, und den Premier- Lieutenant, Herrn von Wackerhagen,

zum Stabs- Capitain, zu erklären geruhet. Von Sr. Majest ist bey dem Eydowischen Garnison- Regimente der Lieutenant, Herr von Natalis, zum Capitain ernannt, und ihm zugleich eine vacante Compagnie gegeben, auch sind bey eben diesem Regimente der Premier- Lieutenant, Hr. Vogel, zum Stabs Capitain, der Seconde- Lieutenant, Herr von Zielinsky, zum Premier- Lieutenant, der Fähnrich Herr von Bergen, zum Seconde- Lieut. nant, und der Frey- Corporal, Herr von Grelleprell, zum Fähnrich, declarirt worden. Verwichenen Montag des Abends, langten Ihre Durchl.

der junge Prinz und die jungen Prinzessinnen Sr. Hochfürstlichen Durchl. des Herrn Erb-Pringen von Hessen-Darmstadt aus Prenglau allhier an. Eben des Tages begab sich der Königl. Geheimrath und gewesene bevollmächtigte Minister an dem Königl. Französischen Hofe, Herr Baron von Knyphausen, zu Sr. Majestät dem Könige, nach Dresden.

Leipzig, vom 4 December.

Den ersten dieses Monats hat die hiesige Köbl. Universität, zu Sicherstellung der allhier Studirenden wegen der Werbungen, die Entschliessung, welche Se. Königl. Majest. in Preussen an selbige ergehen zu lassen geruhen, durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht. Sie lautet also: „Se. Königl. Maj. „in Preussen u. unser allergnädigster Herr, „ertheilen dem Rektori, den Magistris und „Doctoribus der Universität Leipzig, auf ihre „Vorstellung vom 24ten des jetzigen Monats „hiermit in Gnaden zur Resolution, wie sie „wegen der dortigen Studiosorum ganz un- „besorgt seyn, auch selbigen, zu ihrer Beruhi- „gung, die Versicherung geben könne, daß „niemand von ihnen mit Gewalt zu Krieger- „diensten engagiret werden soll. Was die „Recruten-Lieferung aus hiesigen Landen be- „trifft, solche haben Se. Königl. Majest. den „Landes-Ständen übergeben, und wird also „von denselben die Einrichtung und Regu- „lirung dieser Sache lediglich und allein be- „pendiren Dresden, den 28 Novembr. 1756.

An die Universität Leipzig. Friedrich.

Prag den 4 Dec.

Gestern ist der lezthin hier angelangte Königl. Französische an dem Königl. Pohnisch-Schur-Sächsischen Hof gestandene bevollmächtigte Minister, Herr Graf von Broglie, nebst seinem beynhabenden Gefolg, vermittelst der Post von hier wiederum abgegangen.

Aus dem Haupt-Quartier des Fürsten von Piccolomini, zu Königsgrätz vom 20 Nov.

Die ganze Armee befindet sich nunmehr

theils in den Cantonirungs- theils in den Winter-Quartieren. Der General der Infanterie, und Commandeur en Chef, Fürst von Piccolomini von Arragona, hat Sein Quartier hier in Königsgrätz. Der General der Cavallerie, Graf von Serbelloni, der Feldmarschall Lieutenant, Baron von Sincere, und der General Major, Baron von Gemmingen, sind ebenfalls in hiesiger Stadt als auf dem ihnen angewiesenen Posten. Der General Major von Haller ist zu Neustadt, der General von Reichlin zu Gitschin, der General, Graf Nicolaus von Esterhazy, zu Königsgrätz, der General, Graf Rudolph von Palsy, zu Drobruska, und der General, Baron von Pict, zu Nachod. Zwey Bataillons und zwey Grenadier-Compagnien von dem Infanterie-Regimente des Erb-Herzogs Karls liegen allhier in Garnison, 1 Bataillon und eine Grenadier-Compagnie von Neuperg zu Dotschna, und zu Hohenmauth, 1 Bataillon und eine Grenadier-Compagnie von Wotta zu Arnau, Neu Pacha, Patschna, und Lemniz, 1 Bataillon und eine Grenadier-Compagnie von Mollitz zu Neustadt, Kosteletz, Warnberg, Rottenstein, und Brandeis, 1 Bataillon und eine Grenadier-Compagnie von Leopold-Daun zu Königsgrätz, Horez, Milestín, Neudorf, und Alajowitz, 1 Bataillon und eine Grenadier-Compagnie von Gaisrugg zu Neustadt, Fimst, Hohenbrack, und Tschuslakowitz, 1 Bataillon und eine Grenadier-Compagnie von Piccolomini zu Jaromirz, Neu-Zuzow, Mechanitz, und Rethwisch, 2 Bataillons und 2 Grenadier-Compagnien von Sincere zu Turnau, Saborka, Dauken, Fürsten-Bruck, Libenau, und Böhmisch-Missa, 2 Bataillons und 2 Grenadier-Compagnien von Alhremberg zu Grudin, Krag, und Parubitz, 2 Bataillons und 2 Grenadier-Compagnien von Haller zu Gising, Eiserstadt, Roppitzno, Königssthal, und Lieben.

Nieder Elbe, vom 3 Decembr.

Die jüngsten Briefe aus Hannover melden

folgendes: Einer von den Cansley-Secretairen, Namens Hinüber, ist plötzlich unsichtbar geworden, ohne, daß ein einziger vorhergegangener Umstand die geringste Vermuthung gegeben hätte, als ob er willens sey, zu entweichen. Auf dem Tische in dem Apartement, wo er wohnte, ward ein Zettel nachstehend in Inhalts gefunden: Man nehme sich nur nicht die Mühe, mich zu suchen; denn, sie würde unnützlich seyn. Ich bin in dem Augenblicke, da man diesen Zettel liest, in völliger Sicherheit. Zu Hannover wird von dem Orte, wo sich b. sagter Hinüber hingewendet haben müsse, sehr verschieden gesprochen; aber, man zweifelt, daß ein einziger den wahren Ort seiner Flucht errathen möchte, in dem solche gar zu unvermuthet geschah. Da er in der Cansley fürstl. Cansley bey den Depeschen und Expeditionen der Schiffres gebraucht wurde, und einen freyen Zutritt zu den Originalen hatte; so versichert man, daß einige von ihm, und unter andern ein geheimes Stück, woran er selbst vor kurzer Zeit arbeitete, wären veruntreuet worden.

Hannover, vom 3 Decembr.

Mit einem vorgestern aus Engelland angelangten Courier ist die angenehme Nachricht von dem hohen Wohlgegnen Seiner Majestät des Königs, unsers allernachbarlichsten Herrn, hier eingelaufen. Seit dem hat sich ein Gerüchte ausgebreitet, daß in hiesiger Stadt ein Congreß zu Wiederherstellung des Friedens eröffnet werden sollte. Ein jeder rechtschaffener Patriot wünscht die Wahrheit dieses Gerüchts. Unsere Regierung bemühet sich aus allen Kräften, das fernere Steigen der Korn-Preise zu verhindern, und man sagt, daß die Böden aller Kornhändler durchsucht, auch diejenigen, welche das Betrende verwahren, um es noch mehr zu steigern, gezwungen werden sollen, es zu verkaufen. Der Herr General von Pontpierre befindet sich heute so schlecht, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Schaffhausen, den 28 Novembr.

Nach Briefen von Toulon ist vom Hofe Befehl dahin gekommen, 12 von den Kriegsschiffen, welche bey dem See-Gefechte bey Porto Mahon gedient, abzutackeln. Man hat sogleich an deren Verbesserung arbeiten, und die Equipage derselben dazu gebrauchen wollen, um solche Arbeit desto mehr zu beschleunigen. Ubrigens haben vier Kriegsschiffe nebst den Fregatten auf der basigen grossen Rade sollen liegen bleiben, über welche kleine Escadre der Herr de la Clue das Commando führen wird.

Haag vom 27 Novembr.

Den Montag pagirte ein Courier hier durch, welcher von London nach Wien geht und die Antwort des Königs von Großbritannien, auf die von Ihrer Majestät der Kaiserin Königin gethanene Ansuchung um Hülfleistung überbringt. Sie ist eben so beschaffen, wie man sie bey gegenwärtigen Umständen vermuthen kan.

Petersburg den 11 Novembr.

Gestern Morgen um 9 Uhr sind Sr. Excell. der General-Feld-Marschall und Ritter, Stephan Fedorowitsch Apraxin, von hier nach Riga abgereiset, um das Commando über die daselbst bereits versammelte zahlreiche Armee zu übernehmen, nachdem Sr. Excellenz karg zuvor, als den 6ten dieses, nebst Dero Familie, welche gleichfalls mit Sr. Excellenz nach Riga abgegangen ist, mit Ihrer Kaiserlichen Majestät, und sodann den 8ten mit Ihrer Kaiserlichen Hoheiten zu speisen die Gnade gehabt, und noch desselben Abends in einer besondern Privat-Audienz die letzten hohen Befehle von Ihrer Kaiserl. Majestät empfangen. Je mehr Gnade & höchst dieselben bey dieser Abfertigung Sr. Excellenz, dem Herrn General-Feld-Marschall, angedeihen ließen, desto mehr Eorgals und Eifer bezeugte er, die Befehle der Monarchin auszuführen, wie auch eine besondere Freude über dieses ihm aufgetragene grosse Commando.

Bastia den 5 Novembr.

Vorgestern langten 2 Couriers von Calvi und St. Fiorenzo mit der Nachricht an, daß in dortigen Häfen den 1sten dieses die Transportschiffe mit den Französischen Truppen angekommen wären. Die Regierung hat gleich darauf Kriegs Commissarien dahin gesandt, um die Genuesischen Truppen aus dem Castell von Calvi zu ziehen, welches mit allen Kriegs-Bedürfnissen den Franzosen soll eingeräumt, und unsere Besatzung anhero transportirt werden.

Stockholm, vom 26 Novembr.

Se. Königl. Majest. haben in Gnaden geruhet, dem Präsidenten und Ritter, wie auch Commandeur der Königl. Orden, Hrn. Grafen Carl Friedrich Pieper, des unglücklichen Grafen Braken Schwiegervater, auf dessen geschehene Ansuchung, die Erlassung von dem Präsidentenamte in dem Königl. Kammer-Collegio zu ertheilen. Dagegen ist der Staats-Secretär und Ritter des Königl. Nordstern-Ordens, auch Secretair der Königl. Orden, Herr Baron Carl Rudenschöld, zum Hof-Rangler verordnet worden.

London, vom 26 Novembr.

Das Publicum scheint mit der Wahl des neuen Ministerii sehr zufrieden zu seyn. Man sieht, daß dasselbe die See-Angelegenheiten, und besonders die Americanischen, sehr beherzigt; Es ist Hoffnung da, daß durch die neuen Maß-Regeln das Verderben in der neuen Welt wieder gut gemacht werden kan. Die Commissarien der Admiralität haben ihre Verrichtungen dadurch angefangen, daß der ganzen Marine auf einmal der Jahr-Gold vom 1 Jan. 1755 bis zum nemlichen Dato 1756. entrichtet werden soll. Alle neutrale Schiffe und Fahrzeuge, welche unsere Kriegs-Schiffe und Rapers antreffen, oder die in unsern Häfen einlauffen, werden noch sehr genau visitirt, doch geschieht solches mit der

größten Behutsamkeit, damit es zu keinen Klagen Anlaß giebt. Vorgestern wurden 4 Bataillons von den Hannoverischen Truppen zu Chatam auf 28 Transport-Schiffe gebracht, die zu Stade an Land gesetzt werden sollen. Die acht übrige Bataillons werden ihnen in zwey Theilen unverzüglich nachfolgen. Vier von diesen Bataillons campiren, der strengen Winterung ohngedachtet, noch immer bey Maidstone. Der General Mackenay hat bereits die Ehre gehabt, dem Könige und der ganzen Königl. Familie aufzutreten, und von denselben sehr gnädig empfangen zu werden. Die vornehmsten Officiers von der Dänischen Escadre werden ehe er Tags vor dem Kriegs-Rath erscheinen, um ihr Betragen zu rechtfertigen. Der Admiral Byng wird auch in kurzem sein Examen ausstehen müssen, so, wie Herr Shirley, der vormalige Gouverneur von Neu England. Gestern kamen die meisten Glieder des geheimen Rathes zu Whitehall zusammen, um eine allgemeine Konferenz zu machen, und dadurch den Klagen und Unordnungen abzuhelpen, wozu dessen Thuerung Anlaß gegeben. Vor allen Dingen ward das Verbot zu Ausführung des Getreides aus dem Königreich beschloffen, so daß man keins aus demselben bringen kan, unter welchem Vorwande es auch immer sey. Man versichert, daß unsere Schiffe die Erlaubniß erhalten werden, in Sardinischen und Sicilianischen Häfen einzulaufen, weil die Unterthanen der Mächte, welchen dieselbe zugehören, gar zu viel verlieren würden, wenn man ihnen die Handlung mit den Engländern entziehen wollte. Die neue Werbungen zum Land- und See-Dienst sind bereits angefangen; man betreibt sie eifriger als jemals, sie sind aber auch vielleicht nöthiger gewesen; es sind überall Lücken und man muß eilen, da man den Feldzug bey früher Zeit wieder eröffnen will.

Nach-

Nachtrag ad No. 148.

Mittwochs den 15. December Anno 1756.

Brüssel den 29 Novembr.

Der General-Major, Marquis von Deinse, reifete am Freytag zu dem Corps der Armee ab, welches sich in der Gegend von Luxemburg versammelt hat. Die erste Colonne dieses Corps passirte den 26sten dieses die Mosel zu Wasserbillig, und gestern gieng die zwote daselbst gleichfalls über. Die dritte wird unverzüglich folgen. Der Marsch aller Truppen ist bis Donauwerth eingerichtet, woselbst sie in 23 Tage-Märschen eintreffen müssen. Eine Colonne gehet bey Trier, eine andere bey Worms, und die dritte bey Gerresheim über den Rhein. Zu Creuznach befinden sich wirklich Commissarien aus verschiedenen Cantons, welche das Benöthigte zum weitem Marsch besorgen.

Paris den 30 Novembr.

Ausser den 6 Prälaten, nemlich den Bischöfen von Troyes, Chartres, Orleans, Amiens, Tours und Auxerre, ist auch der Bischof von Meaux verbannt worden. Die Esquadre zu Brest unter dem Herrn Conflans ist völlig abgetackelt. Eine kleine Esquadre, welche nach Ost-Indien bestimmt ist, wird aus dem basigen Hafen gegen die Mitte des December-Monats auslaufen. Der Marquis von Conflans-Orienne ist von Sr. Majestät zum Vice-

Admiral der Königl. Flotte an die Stelle des Herrn von Macnamara, und der Marechall de Camp, Herr de Lally, zum General-Lieutenant ernannt worden. Es sind viele der Meinung, daß, obgleich die grosse Esquadre zu Brest abgetackelt worden, dennoch einige Kriegsschiffe und Fregatten, welche noch gerüstet sind, sich mit einigen Schiffen von Toulon zu einer Expedition vereinigen werde, die sich besser im Winter, als im Sommer unternehmen läßt. Der Herr d'Alber wird diese Esquadre von Brest commandiren; der Herr de la Pie die 6 Battailons Truppen, welche man darauf an Bord bringet, und der Herr de la Clue soll die Esquadre von Toulon zu dieser Expedition, worüber viele Muthmassungen angestellt werden, unter seinem Befehl haben. Man sagt, daß der Hof auf die Staaten von Burgund und Languedoc ein Darlehn von 10 Millionen heben werde. Man siehet eine Verordnung des Königs, worinn Sr. Majestät befehlen, daß Dero Deutsche Infanterie-Regimenter, ein jedes mit 2 Compagnien, die Compagnie zu 85 Mann, vermehret werden sollen. Die Deutschen bestehen gegenwärtig in 37 Battailons, welche 25987 Mann ausmachen, und der Krone jährlich 6818360 Livres Tournois kosten. Sr. Majestät haben gleichfalls befohlen, daß die Frey-Compagnie

des Parthengängers, Herrn Fischers, welche im Jahre 1743. g. worden. und im Jahre, 1747. auf 400 Jäger zu Fuß und 200 zu Pferde gebracht war, aber seit dem Nacheren Frieden sich ziemlich vermindert hat, wieder in solchen Stand hergestellet werden solle, daß sie zu Pferde und zu Fuß nach Beschaffenheit der Umstände Dienste leisten können. Diese Compagnie kostet dem Könige jährlich 256699 Livres, 2 Sols, 6 Deniers. Der junge Prätendente hat vor einiger Zeit, wie bekannt ist, eine Reise incognito durch die vornehmsten Derfter von Europa gethan. Die Um-

stände davon sind bisher noch unbekannt gewesen. Nunmehr aber liest man sie in einer Nachricht unter dem Titel: Schreiben von H. G. G. einem der Cammer-Junker des jungen Ritters von St. George, und die einzige Person von seinem Hof-Staate, welcher ihn auf seiner Reise von Avignon nach Deutschland und andern Orten begleitet hat, welches zugleich viele Begebenheiten enthält, so dem Prinzen auf seiner geheimen Reise begegnet sind, ic. Victrix Fortunæ Sapientia. Dieses liefert Particularitäten, welche sehr merkwürdig sind.

Heute wird auf der von Sr. Königl. Majestät in Preussen allergnädigst general privilegirten Schuchischen Schaubühne aufgeführt werden, ein ganz neues Schauspiel der verschwenderische Kaufmann in fünf Aufzügen, worauf ein lustiges Nachspiel folgen soll.

Bei dem privileg. Verleger dieser Zeitungen Johann Jacob Korn, ist zu haben: Schreiben eines Freundes aus L. . . an einen Freund in Cölln am Rhein, über das Kayserl. Hof Decret, vom 14ten Novembr. 1756. und die darinnen befindlichen Advocatorien, 4to 1756. 4 sgr.

Leipziger Sammlung von allerhand zum Land und Stadt wirtschaftlichen Policen, Finanz, Cammer-Wesen dienlichen Nachrichten, Anmerkungen, Begebenheiten, Versuchen, Vorschlägen, neu und alten Anstalten, Erfindungen, Vortheilen, Fehlern, Künsten, Wissenschaften und Schriften, wie auch von denen in diesen so nützlichen Wissenschaften und Uebungen wohl verdienten Leuten, 142tes Stück, 1756. 3 sgr.

Neue Erweiterung der Erkenntniß und des Vergnügens. 46tes Stück, 1756, 3 sgr, Danziger neue Beyträge zur neuen Staats- und Kriegs Geschichte, 5tes und 6tes Stück, 1756. 6 sgr.

Siegmund Jac. Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern, 57. und 58stes Stück, 1756. 6 sgr.

Johann von Ferreras allgemeine Historie von Spanien mit den Zusätzen der Französischen Uebersetzung, nebst der Fortsetzung bis auf gegenwärtige Zeiten, 6ter Band. Unter Aufsicht und mit einer Vorrede D. Siegmund Jacob Baumgartens herausgegeben, 4to, 1756 a 2 Rthlr. 10 sgr.

Der Mann, 43stes Stück, a 6 Pfennige. Desgleichen alle 48 Stücke 1 Rthlr.

Das Reich der Natur und der Sitten, als eine Fortsetzung des Menschen. A bis K. 10 Bogen. 10 sgr.

Der verschwenderische Kaufmann, ein Schauspiel, in fünf Handlungen, 1756. 5 sgr.

Satyrische und ernsthafte Schriften, von Dr. Jonathan Swift, 2ter Band, 1756. 20 sgr.

Der Behrt wohlgezogener Neigungen und Leidenschaften, dem Andencken Herrn Johann Friederichs von dem Busche gewidmet, 1756. 5 sgr.

Der Jugend-Freund, eine moralische Wochenschrift, 4ter und letzter Theil, 1756. 1 Rthlr.